

## One Touch – ein Spiel entwickelt sich

Jahrgangsstufe	6
Fach/Fächer	Sport
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Soziales Lernen
Zeitraumen	ca. 70 Minuten
Benötigtes Material	1 Tennisball pro Schülerin bzw. Schüler, Markierungsleibchen zweier Farben, Geräte und Kleinmaterial bei Bedarf

## Kompetenzerwartungen / Inhalte

### S6 2: Fairness/Kooperation/Selbstkompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Regeln eines bekannten Spiels und passen sie in Absprache mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern an die jeweilige Situation an.
- akzeptieren Konflikte als Bestandteil von gemeinsamen Aktivitäten und wirken an der Konfliktlösung mit.
- reflektieren und berücksichtigen ihre eigenen Stärken, Schwächen und (besonderen) Bedürfnisse sowie die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.

#### Inhalte zu den Kompetenzen:

- Spiele mit/ohne Gewinner, eigener Regelkatalog, einfache Schieds- und Kampfrichteraufgaben
- Ausgleich unterschiedlicher Leistungsvoraussetzungen, z. B. Torschuss mit schwächerem Fuß
- offene Aufgabenstellungen in der Gruppe, z. B. Entwurf einer Bewegungslandschaft
- Kommunikations- und Kooperationsübungen

### S6 4.3 Spielen und Wettfeiern mit und ohne Ball

#### Die Schülerinnen und Schüler...

- zeigen ihre allgemeine Spielfähigkeit in wechselnden Sportspielen in variablen Situationen.
- setzen individualtaktische Muster ein und nutzen gruppentaktische Grundstrukturen.
- wenden koordinative Fähigkeiten an und führen spielspezifische Grundtechniken situationsangepasst in ihrer Grobform durch.
- kennen die grundlegenden Spielregeln und Fachbegriffe der Sportspiele und halten diese zunehmend selbständig ein bzw. verwenden diese richtig.

### Inhalte zu den Kompetenzen:

- Kleine Spiele (auch mit unterschiedlichen Bällen bzw. Schlägern)
- Spiele mit veränderten Regeln und Aufgaben, z. B. Überzahlspiele, verminderte Mannschaftsstärke, didaktische Regelanpassungen für leistungsschwächere bzw. -stärkere Schülerinnen und Schüler

### Aufgabe

Die Schülerinnen bzw. Schüler bekommen den Begriff „One Touch“ als Titel eines neu zu entwerfenden Spiels vorgestellt. In einer Kommunikations- und Erprobungsphase entwickeln die Schülerinnen bzw. Schüler in Gruppenarbeit ein Regelwerk für das von ihnen erstellte Spielkonzept. Das jeweilige entstandene Spiel wird der anderen Gruppe danach vorgestellt und in der Folge in den Gruppen gespielt. Nach dem Spielen wird in einer Reflexionsphase den Schülerinnen bzw. Schülern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Einbringen von konstruktiver Kritik bzw. Verbesserungsvorschlägen gegeben.

## Hinweise zum Unterricht

### Ablauf:

#### 1) Warm-up (8 – 10 Min.)

Die Schülerinnen bzw. Schüler werden zu Beginn der Einheit mit Geschicklichkeitsübungen mit dem Tennisball aktiviert und aufgewärmt.

#### Ich packe meinen Koffer und nehme mit...

Das bekannte Kinderspiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ soll in einer abgewandelten, koordinativen Variante gespielt werden. Jede/r Schülerin bzw. Schüler hat einen Tennisball zur Verfügung.

Partnerin bzw. Partner A gibt drei Wiederholungen einer von ihr/ihm frei gewählten koordinativen Aufgabe mit dem Tennisball vor (z. B. Ball von hinter dem Rücken nach vorne werfen und fangen). Danach machen beide Partnerinnen bzw. Partner die Übung zusammen nochmals, wobei Partnerin bzw. Partner B an die erste Übung eine neue Aufgabe reiht. Im weiteren Ablauf wechseln sich die beiden Partnerinnen bzw. Partner nach diesem Schema ab. So können beliebig viele von den Schülerinnen bzw. Schülern selbst gewählte Aufgaben aneinandergereiht werden. Dabei wird immer wieder mit der ersten Übung begonnen und der Ablauf bis zur momentan letzten Aufgabe durchgespielt. Beim gemeinsamen Ausführen der nacheinander auszuführenden Übungsteile kann ein besonderes Augenmerk auf Synchronität gelegt werden. Die Lehrkraft bietet dann zur besseren Rhythmisierung auch während der Übungsphase passende Musik an.

#### 2) Vorbereitung (10 – 15 Min.)

- Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Damit später zwei Spiele parallel ablaufen können, teilen sich beide Gruppen für die Erprobung- und Spielphase später jeweils nochmal in zwei Gruppen auf.
- Die Lehrkraft erklärt den Arbeitsauftrag.
- Jede Gruppe bekommt den Auftrag, die Grundidee ihres Spiels zu besprechen und Regeln im Vorfeld zu bestimmen.
- Sollten Gruppen bei der Regelfindung Schwierigkeiten haben, können folgende Fragen als Impulse für eine erfolgreiche Spielgestaltung dienen:

Ist das Spiel ein Rückschlagspiel?

Welche Zielzonen eignen sich?

Welcher Ball dient als Spielball?

Wie darf der Ball gespielt werden?

Welche Verhaltensweisen der Spielerinnen bzw. Spieler sollen erlaubt bzw. nicht erlaubt sein?

Welche Zusatzregeln führt man noch ein? Gibt es für bestimmte Spielerinnen bzw. Spieler erschwerte oder erleichterte Bedingungen?

- Nachdem sich die Schülerinnen bzw. Schüler ausgetauscht haben, soll das Spiel in seiner Grundform in der Praxis erprobt werden.
- Nach der gruppeninternen Erprobungsphase können Gruppenmitglieder, ggf. moderiert durch die Lehrkraft, im Unterrichtsgespräch konstruktive Kritik an Regelvorschlägen üben und selbst Verbesserungsvorschläge einbringen.
- Es folgt ggf. eine kurze weitere Erprobungsphase.

### 3) Vorstellung und Erprobung der Ergebnisse (30 – 40 Min.)

- Die Gruppen stellen nacheinander ihre Spielidee vor. Dabei sollen die Regeln vorher erklärt werden und die nötige Anpassung des Aufbaus durch die Gruppe vorgenommen werden.
- Es werden zwei Spielbereiche genutzt, sodass alle Gruppen gleichzeitig das neue Spiel ausprobieren können.

### 4) Reflexionsphase (ca. 5 Min.)

Die Gruppen besprechen gemeinsam, welche Spielidee als besonders kreativ und freudvoll empfunden wurde. Es kann hierbei auch konstruktive Kritik gruppenübergreifend geäußert werden. Eventuelle Verbindungen zu bekannten Sportarten können hier ebenfalls diskutiert werden.

#### Regeln bzw. Anregungen für „One Touch“ könnten sein:

- Der Ball darf nicht gefangen werden.
- Der Ball darf nicht zweimal in Folge mit dem gleichen Körperteil gespielt werden.
- Der Ball muss bei jeder dritten Berührung mit dem Fuß gespielt werden.
- Der Ball darf nicht öfter als einmal zwischen den Berührungen auf dem Boden aufkommen.
- Ein Punkt kann erzielt werden, indem der Ball an die gegnerische Wand gespielt wird und danach nochmals von einem Mannschaftsmitglied berührt wird.
- Ein Punkt kann erzielt werden, indem das Basketballbrett mit dem Ball berührt wird.
- Ein Punkt kann erzielt werden, indem ein/e Mitspieler/in den Ball in einer Endzone fängt.
- Der Ball darf mehrfach von einer Person gespielt werden, wobei der Ball dabei nicht den Boden berühren darf.

# Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Sport, Jahrgangsstufe 6

- Der Ball darf mehrfach von einer Person gespielt werden, wobei der Ball immer mit einem anderen Körperteil gespielt werden muss.
- Es gibt zwei Zielflächen.
- Punkte können nur auf der gegnerischen Spielhälfte erzielt werden (Rückschlagspiel).
- Der Ball muss auf einer Seite mindestens dreimal gespielt werden.
- Der Ball darf die Wände berühren und dann weitergespielt werden.
- Der Ball darf auf einer Spielfeldseite insgesamt ein-, zwei- oder dreimal auf dem Boden aufkommen.
- Die Netzhöhe wird verändert.
- Es werden unterschiedliche Spielbälle ausprobiert.